

Best of the West-Tour 2020:



# ARIZONA PEARLS

WILD WEST PUR • PALMEN & KAKTEEN  
KURVEN & PÄSSE • ATEMBERAUBENDE  
LANDSCHAFTEN • 4 NATIONALPARKS

**vom 24.08. bis 08.09.2020**

- ★ 12-tägiger Roadtrip (14 Übernachtungen) auf der Harley-Davidson® oder mit dem Mietwagen.
- ★ Auf einem abwechslungsreichen Roadtrip Highlights in Arizona und in der unmittelbaren Umgebung erkunden.
- ★ Rundreise ca. 4.000 km ab/bis Las Vegas.
- ★ Ein landschaftlicher und fahrerischer Leckerbissen.

★ Anmeldung unter [www.route66.travel](http://www.route66.travel)



Route66|travel  
\*\*\* REISEAGENTUR

Wolfgang & Anja Werz | Steinlachstraße 107 | 72116 Mössingen | Tel. 07473 920600 | [info@route66.travel](mailto:info@route66.travel)

**Las Vegas - Hoover Dam - Route 66 - Hackberry - Grand Canyon Caverns - Seligman - Lilo's Westside Café - Prescott - Jerome - Cave Creek - Goldfield Ghost Town - Tortilla Flat - Saguaro Lake - Old Tucson - Bisbee - Tombstone - Morenci Mine - Coronado Trail - Petrified Forest NP - Shiprock - Durango - Million Dollar Highway - Silverton - Grand Mesa - Colorado River Trail - Arches NP - Capitol Reef - UT-12 Scenic - Bryce Canyon NP - Lake Powell - Horseshoe Bend - Antelope Canyon - Navajo Bridge - Marble Canyon.**

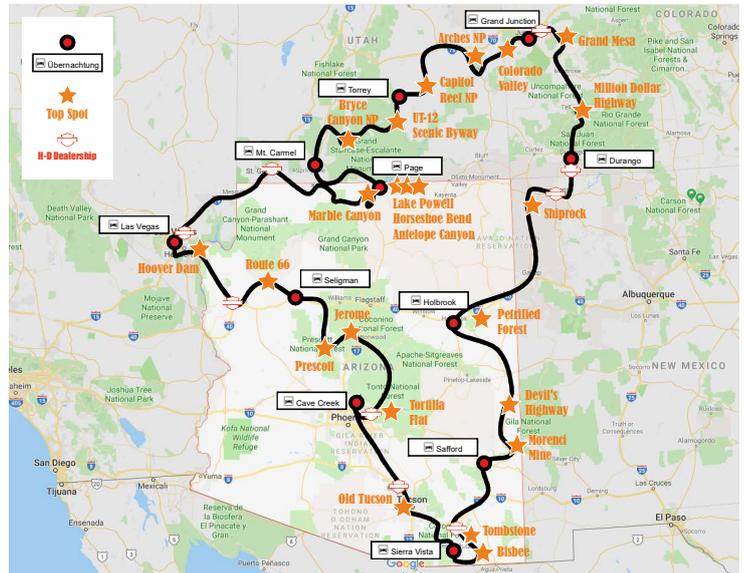
Dies sind nur die bekanntesten Plätze der mit täglichen Höhepunkten gespickten Tour.

In den Leistungen sind - wie immer bei uns - nicht nur die Motorradmiete, Übernachtungen, Begleitfahrzeug samt Fahrer, gekühlte Getränke während der Tour enthalten, sondern auch die Kosten für das Benzin und die Eintritte in die National- und State Parks.

Somit brauchst Du lediglich noch ein "Taschengeld" für das tägliche Essen und den Einkauf Deiner persönlicher Souvenirs.

Da wir die Zimmer aufgrund der Ferienzeit rechtzeitig buchen müssen, haben wir die max. Teilnehmerzahl auf 12-15 Personen festgelegt.

Erfahrungsgemäß wird die Gruppe dann mit 10-12 Motorrädern unterwegs sein.



## Reiseplan

### 1. Tag - Anreise Las Vegas

Willkommen in Las Vegas! Nach einem langen Flug wirst Du Dich sicherlich nach einem kühlen Getränk in klimatisierten Räumen sehnen. Vom Flughafen wirst Du von uns persönlich abgeholt oder Du nimmst den Hotelbus für die kurze Strecke ins Hotel. Da erfahrungsgemäß die Gruppe nicht zusammen anreist, erfolgt die offizielle Begrüßung am Abend in der Lobby des Hotels. Danach gehen wir zusammen zum Essen, bessern an den Spieltischen die Urlaubskasse etwas auf oder ruhen uns im Hotelzimmer aus.

Optional ist natürlich auch eine frühere Anreise möglich, bei Bedarf buchen wir

gerne Dein Zimmer für einen längeren Zeitraum mit.

### 2. Tag - Las Vegas

Die Temperaturen in Las Vegas liegen im August noch weit über 30°C, daher benötigen wir einen Tag zum Akklimatisieren. Je nach Laune und Verfassung kannst Du heute am Pool liegen oder Las Vegas erkunden (oder beides). In kurzer Laufdistanz zu unserem Hotel befindet sich das Zentrum des Las Vegas Strips mit seinen Hotels und Casinos. Im "Caesars Palace" befindet sich eine Shoppingmeile, das "Bellagio" glänzt mit seinen berühmten Wasserspielen (tagsüber alle 30 Minuten), im "Venetian" mit seinem

täuschend echt gemaltem Deckenhimmel kannst Du Dich mit einer Gondel durch das Casino fahren lassen.

Die anderen Hotels auf dem Strip sind zu Fuß - oder bequemer - mit dem Bus zu erreichen. Das gilt auch für den Harley-Davidson®-Händler, der am südlichen Ende des Strips platziert ist.

Am Nachmittag gegen 16 Uhr treffen wir uns vor unserem Hotel und werden zu unserem Vermieter Eaglerider gefahren, der unsere gemieteten Motorräder schon für uns bereitgestellt hat.

Nach den obligatorischen Formalitäten und einer kurzen Einweisung durch dessen Fachpersonal fahren wir die Motorräder zurück zu unserem Hotel.



### 3. Tag - Hoover Dam und Route 66

Aufgrund der Temperaturen beginnen wir den Tag nicht zu spät und fahren auf dem Freeway aus Las Vegas hinaus. Nach einer guten Viertelstunde haben wir den Berufsverkehr bereits hinter uns gelassen und genießen die Fahrt auf der neuen Interstate 11 in Richtung Süden. Nach einem Sicherheitscheck fahren wir zum 1935 fertiggestellten Hoover Dam hinunter, wo der Colorado River zum Lake Mead, dem größten Stausee in den USA, aufgestaut wird. Auf der US-93 geht es anschließend weiter nach Süden bis Kingman, wo wir auf die historische Route 66 einscheren. Beim örtlichen HD-Händler kann ein "Mother Road"-T-Shirt erstanden werden, bevor es auf der historischen Straße weiter Richtung Osten geht. Im Hackberry General Store können wir uns zum ersten Mal mit Route 66-Souvenirs eindecken. Auch rund um den Shop bieten sich zahlreiche Fotomotive mit historischen Route 66-Relikten. Weiter geht es auf der beschaulichen und einsamen historischen Straße bis zu unserem nächsten Stopp bei den Grand Canyon Caverns. Diese Höhlen reichen von hier bis zum etwa 50 km entfernten Grand Canyon. Bei einer ca. halbstündigen Höhlenführung erfahren wir dessen Geschichte und bestaunen die in der Höhle eingerichteten "Zimmer", in denen sogar übernachtet werden kann. Eine halbe Stunde später sind wir schon in Seligman, dem Geburtsort der historischen Route 66. Mit etwas Glück treffen wir den bereits über 90 Jahre alten Barbier Angel Delgadillo, der hauptsächlich dafür verantwortlich ist, dass die Route 66 heute noch besteht. Ansonsten stöbern wir noch in den vielen Souvenirläden, welche die Main Street des kleinen Örtchens säumen.



Zum Abendessen treffen wir uns bei Lilo's Westside Café, die uns mit deutscher oder einheimischer Küche verwöhnen wird.

Tagesmeilen: 200 mi. | Fahrtzeit: 3:30 h.

### 4. Tag - Kurvenschlingen hinauf nach Jerome

Nach ein paar Meilen auf der einsamen Crockton Road verlassen wir die Route 66 und fahren durch den Prescott Forest in das gleichnamige Städtchen, wo wir einen längeren Halt eingeplant haben. Auf der Whiskey Row können wir ein zweites Frühstück einnehmen, durch die zahlreichen Galerien und Läden bummeln oder im dortigen kleinen Harley-Shopetwas stöbern.

Wir verlassen Prescott jedoch nicht, ohne noch einen Blick auf den skurilen Watson Lake geworfen zu haben. Kurze Zeit später wird es kurvig und wir cruisen mit unseren Bikes hinauf in das ehemalige Minenstädtchen Jerome, wo wir einen tollen Ausblick auf die rötlichen Felsen von Sedona haben.



Von Jerome geht es wieder steil bergab nach Cottonwood und bei Camp Verde fahren wir auf der wenig befahrenen Interstate weiter nach Süden bis nach Carefree, wo sich unser Hotel für die nächsten 2 Tage befindet. Da wir dort relativ früh einchecken werden, kann die Badehose ausgepackt werden, denn der schöne Pool lädt uns geradezu ein, ein paar Runden darin zu drehen.

Abends werden wir optional nochmals die Bikes starten und auf einen Hamburger oder ein Steak zum 10 Minuten entfernten Bikertreff nach Cave Creek hinüberfahren. Alternativ kann auch im

Hotelrestaurant zu Abend gegessen werden. Eine Bar ist ebenfalls im Hotel vorhanden.

Tagesmeilen: 210 mi. | Fahrtzeit: 4:15 h.

### 5. Tag - Auf den Spuren des "Old Dutchman"

Als Erstes werden wir heute zu den "Superstition Mountains" fahren, die eine besondere Geschichte im Wilden Westen haben: Ein in Preussen geborener Deutscher namens Jacob Waltz ("The Old Dutchman") hatte nach eigenen Angaben zufolge dort angeblich in den 1870er Jahren die größte Goldmine gefunden, die bisher je entdeckt worden war. Er weigerte sich jedoch standhaft die genaue Lage seines Fundes zu verraten, ließ jedoch durchblicken, dass die Mine in den Superstition Mountains liegt. In den folgenden Jahren bis heute kamen viele Goldsucher ums Leben, die versuchten die sagenhafte Mine zu finden.

Die Mine wurde jedoch bis heute nicht gefunden.



In der Goldfield Ghost Town sehen wir, wie so ein Minenstädtchen im Wilden Westen früher ausgesehen hat. Danach fahren wir entlang dem Salt River hinaus zur Tortilla Flat. Hier handelt es sich um einen Saloon, der zu Beginn angeblich von Jacob Waltz's großer Liebe, einer einsamen Witwe aus Phoenix, betrieben wurde. Auf dem Rückweg machen wir noch einen Stopp bei "Superstition Harley-Davidson" und fahren optional noch zum romantischen Saguaro Lake hinaus, bevor wir wieder in unserem Hotel in Carefree ankommen.

Tagesmeilen: 150 mi. | Fahrtzeit: 3:30 h.



### 6. Tag - Berge voller Kakteen

Auf unserem weiteren Weg nach Süden werden wir heute mit den typischen Saguaro-Kakteen konfrontiert, die nur in dieser Region wachsen. In Tucson werden wir uns auf Wunsch zuerst beim örtlichen Harley-Dealer umschaun, bevor wir über den Gates Pass nach Old Tucson kommen. Hier sehen wir, wie zu Zeiten des Wilden Westens alles begann. Anschließend fahren wir noch etwas abseits der Interstate durch die schöne Landschaft von Sonoita zu unserem Quartier in Sierra Vista.

Das Abendessen wird heute beim benachbarten Mexikaner eingenommen.

Tagesmeilen: 255 mi. | Fahrtzeit: 4:45 h.

### 7. Tag - Wo der Wilde Westen noch lebt

Wir sind jetzt schon der mexikanischen Grenze sehr nahe und fahren dieser entlang bis nach Bisbee, ein altes charmantes Minenstädtchen, das mittlerweile von vielen Künstlern bevölkert wird.

Hier werden wir eine kurze Kaffeepause einlegen, bevor wir nach Tombstone weiterfahren, da wo der Wilde Westen noch lebt bzw. gelebt wird.

Am O.K. Corral hatte einst der berühmte Revolverheld Wyatt Earp mit seinen Brüdern die berühmte Schiesserei mit der Clanton-Bande, wo drei Bandenmitglieder ihr Leben gelassen haben.



Noch heute ist die ganze Szenerie im Original erhalten, einschließlich der staubigen Main Street und einer Nachstellung des Schusswechsels.

Die einstigen Geschäfte der Main Street wurden jedoch mittlerweile zu Souveniergegeschäften umgewandelt.

Die weiteren knapp 2 Stunden verbringen wir zur Hälfte auf der Interstate, bis wir unser Tagesziel in Safford erreichen.

Tagesmeilen: 170 mi. | Fahrtzeit: 3:00 h.

### 8. Tag - Satte Kurven auf dem Devil's Highway

Die frühere US-666 (daher der Spitzname "Devil's Highway") war ursprünglich 265 Meilen lang und hatte ca. 1.100 Kurven und Kehren. Ein Teil davon ist heute noch unter dem Namen "Coronado Trail" bekannt und besitzt auf einer Länge von 90 Meilen immerhin noch um die 450 Kurven. Diese Passage zwischen Clifton und Alpine werden wir uns heute vornehmen. Zuvor müssen wir jedoch die größte Kupfermine Nordamerikas und eine der größten der Welt, die Morenci Mine, durchqueren.



Wir erreichen mitunter eine Höhe von ca. 2.800 Metern, von der Hitze der letzten Tage ist da nicht mehr viel zu spüren. In Alpine angekommen, können wir zur Belohnung einen der seltenen Pins oder Patches erstehen. Die weitere Fahrt bis nach Holbrook verläuft wieder entspannter in flacherem Gelände.

Tagesmeilen: 250 mi. | Fahrtzeit: 5:15 h.



### 9. Tag - Durch den versteinerten Wald

Unmittelbar bei Holbrook befindet sich der Petrified Forest Nationalpark mit ausgedehnten Fundstätten von verrieseltem Holz, daher der Name "versteinertes Wald".



Die Fahrt durch den Nationalpark zeigt uns viele verschiedene, futuristische Steinformationen und Unmengen von versteinertem Holz, das am Straßenrand liegt.



Kurz nach dem Verlassen des Nationalparks kommen wir nach New Mexico und in das Navajo-Reservat, in dem wir uns den restlichen Tag aufhalten werden. Bei Farmington steht ein heiliger Berg des Navajos in Form eines Schiffes, daher der Name "Shiprock".



Dieser Felsen kommt in zahlreichen Kinofilmen vor, der bekannteste davon war wohl "Transformers" aus dem Jahr 2007. In Farmington werden wir einen kurzen Stopp bei Four Corners Harley-Davidson einlegen, bevor wir ein Stunde später unser Ziel in Durango am Fuß der Rocky Mountains erreichen.

Tagesmeilen: 285 mi. | Fahrtzeit: 5:00 h.

## 10. Tag - Million Dollar Highway

Auf unserem Weg nach Norden kommen wir heute auf weit über 3.000 Metern Höhe in den südlichen Rocky Mountains. Die alte Dampflok, die täglich von Durango hoch nach Silverton und zurück führt, ist weit über die Grenzen der USA hinaus bekannt. Wir fahren den Coal Bank Pass (3.243 m) und den Molas Pass (3.325 m) jedoch auf gut ausgebauten Straßen mit unseren Motorrädern, nicht ohne einen Halt beim höchsten Harley-Davidson-Shop in Silverton zu machen. Die dortigen T-Shirts mit dem Aufdruck "World Highest Harley-Davidson Store" sind unter den Anhängern der US-Motorradmarkesehr begehrt.



Nach einem weiteren Pass, dem Red Mountain Pass (3.315 m) erreichen wir das Örtchen Ouray mit seinen großartigen Ausblicken und heißen Quellen. Die Passage von Durango bis nach Ouray wird als "Million Dollar Highway" bezeichnet. Ab Ouray fahren wir entlang dem Uncompahgre River aus dem Tal hinaus und erreichen auf einer "Scenic Road" das Grand Mesa-Plateau. Dieser Tafelfelsen mit seinen vielen Bergseen ist eines der vielbesuchtesten Landschaftsgebiete Colorados sowie und ein bekannter Wintersportort. Nun ist es nicht mehr weit zu unserer heutigen Unterkunft in Grand Junction.

Tagesmeilen: 215 mi. | Fahrtzeit: 4:30 h.

## 11. Tag - Am Colorado River entlang zu den Bögen des Arches Nationalparks

Nach ein paar Meilen Interstate verlassen wir Colorado und kommen nach Utah. Beim Örtchen Cisco verlassen wir die Interstate und fahren zum Colorado River hinunter. In diesem Gebiet wurde die Schlußszene des Kinofilms "Thelma & Louise" gedreht, wo sich das Pärchen mit ihrem Ford Thunderbird über die Klippen stürzt. Die unterhaltsame Fahrt unterhalb entlang dem Colorado River Trail ist eine der schönsten Landschaftsstriche in Utah überhaupt. Mächtig erheben sich die roten Klippen links und rechts der kurvigen Straße, etwas später öffnet sich die Szenerie und man könnte meinen man wäre im Monument Valley. Nicht

umsonst wurden hier in den Red Rocks unzählige Kino- und Werbefilme gedreht, allen voran der berühmte Western "Rio Grande" mit John Wayne. Am Ende des Canyons erreichen wir Moab und damit den Eingang zum Arches Nationalpark. Hier ist auch das Wahrzeichen von Utah beheimatet.



Um dorthin zu kommen muss man allerdings das Fahrzeug abstellen und einen kleinen Fußmarsch auf sich nehmen. Aber auch die anderen Torbögen ("Arches") sind auf der halbstündigen Rundfahrt durch den Park durchaus sehenswert.

Die weitere Fahrt nach Hanksville ist eher unspektakulär, jedoch durchfahren wir kurz vor unserem Tagesziel in Torrey noch den Capitol Reef Nationalpark, der mit seinen Verwerfungen und Falten eine tolle Felsenlandschaft zu bieten hat.

Tagesmeilen: 270 mi. | Fahrtzeit: 4:45 h.

## 12. Tag - Kurven ohne Ende und ein Tal voller Nadeln

In Torrey beginnt eine der landschaftlich schönsten Straßen des Westens und ist ein Paradies für cruisende Harleyfahrer. Die Szenerie ändert sich halbstündlich und zwingt uns zu vielen Fotostopps.

Die heutige Fahrstrecke ist nicht sehr lange, daher können wir viele ausgedehnte Pausen einlegen. Im Kiva Koffeehouse genießen wir die Landschaft und Stille bei einer guten Tasse Kaffee

Am Ende der UT-12 erreichen wir den Bryce Canyon, der mit seinen unzähligen, spitzigen und nadelartigen Felsen wie ein weiteres Weltwunder anmutet.



Wer diese Ausblicke schon einmal genossen hat, der kommt bestimmt wieder hierher zurück! Fotos können diese einzigartige Landschaft nur bedingt wiedergeben, das muss man mit eigenen Augen gesehen haben!

Noch etwas atemlos angesichts des Canyons haben wir anschließend noch eine gute halbe Stunde bis zu unserem Hotel in Mt. Carmel Junction zurückzulegen.

Tagesmeilen: 170 mi. | Fahrtzeit: 3:30 h.

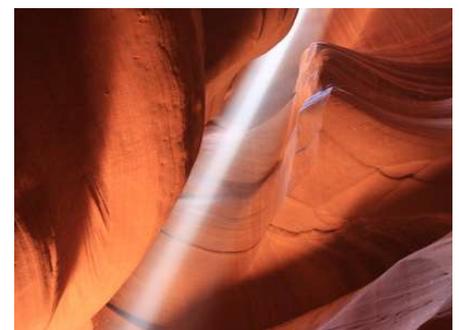
## 13. Tag - Ein Hufeisen und ein weiterer Canyon

Gerademal 145 km beträgt die heutige Strecke von Mt. Carmel nach Page in Arizona, wo wir uns den ganzen restlichen Tag aufhalten werden. Page entstand durch den Bau des Glen Dams, der wie der Hoover Dam den Colorado River zu einem großen See aufstaut. Der Lake Powell ist nach dem Lake Mead bei Las Vegas der zweitgrößte Stausee in Nordamerika. Etwas außerhalb der Ortes hat sich der Colorado River tief in die Erde eingegraben und schlängelt sich hufeisenförmig um ein Felsmassiv, daher auch der Name Horseshoe Bend.



Eine weitere Sehenswürdigkeit in diesem Gebiet war lange Jahre ein Geheimtipp: der Antelope Canyon, den man zu Fuß durchquert, ist wie ein Tunnel oben fast geschlossen. Durch das Wasser, das bei Regenfällen durch den Canyon schießt, sind die Felswände bunt ausgewaschen. Jeder Meter in diesem Canyon sieht anders aus und offenbart unzählige Fotomotive.

Tagesmeilen: 90 mi. | Fahrtzeit: 1:45 h.



## 14. Tag - Durch den Marble Canyon zurück nach Las Vegas

Heute ist der letzte Fahrtag bei dieser Tour. Nachdem der gestrige Tag fast ein Ruhetag war, werden wir heute frühzeitig aufbrechen. Das Morgenlicht im Marble Canyon mit seiner Navajo Bridge entschädigt uns jedoch für das frühe Aufstehen. Zwischen der Nordkante des Grand Canyon und dem Zion Bergmassiv führt uns die Straße nach Westen. Nach Hurricane machen wir noch einen Stopp beim dortigen Harley-Händler, bevor wir uns auf der Interstate vollends zurück

nach Las Vegas aufmachen. Unterwegs erfrischen wir uns noch im 50er Jahre Diner von Peggy Sue's. In Las Vegas angekommen, geht es schnurstracks zur Motorradabgabe und von dort aus zurück in unser Hotel.

Tagesmeilen: 315 mi. | Fahrtzeit: 5:00 h.

## 15. Tag - Rückreise

Je nach Flugverbindung geht es am Nachmittag oder Abend zum Flughafen, wo schon Dein Flugzeug auf Dich wartet. Natürlich ist es möglich, auch nach der

Reise optional noch ein paar Tage in Las Vegas zu verlängern, gerne buchen wir Dir auf Wunsch noch ein paar Übernachtungen hinzu.

Einfach bei der Anmeldung mit angeben.

## 16. Tag - Ankunft in Deutschland

Durch die Zeitverschiebung beim Rückflug verlierst Du einen Tag und kommst heute mit einem zusätzlichen Koffer voller neuer Eindrücke zuhause an.



## Leistungen

- FLUGHAFENTRANSFER vom Flughafen Las Vegas ins Hotel.
- HOTELTRANSFER vom Hotel zum Motorradvermieter und zurück.
- 12 Tage HARLEY-DAVIDSON®-MIETE "Classic Class" (oder andere Marken)
  - Haftpflichtvers. bis \$ 300.000,- | Vollkaskoversicherung mit \$ 0,- SB
  - Diebstahlvers. mit max. \$ 1.000,- SB | Reifenschäden (Plattfuß) inkl. Abschleppkosten bis max. \$ 100,-
  - Auf Wunsch Motorradhelm für die gesamte Mietzeit
  - Ketten- und Felgenschloss | Eintragung eines 2. Fahrers | Hauptsaison-Aufschlag
- BENZINKOSTEN für Motorräder im Rahmen der Tourführung.
- 14 ÜBERNACHTUNGEN in Hotels und Motels überwiegend inkl. Frühstück. Alle Übernachtungsstätten entsprechen der europ. Kategorie 2-3\*\*\*.
- TOUR T-SHIRT damit alle gleich hübsch aussehen - und als Erinnerung natürlich!
- ERFRISCHUNGSGETRÄNKE "ON THE ROAD", Niemand verdurstet unterwegs!
- DEUTSCHES TOURGUIDING. Erfahrung und Kompetenz fährt vorneweg.
- BETREUUNG und ggf. ÜBERSETZUNGSHILFE. Gerne machen wir abends Tischreservierungen und helfen bei Sprachproblemen.
- TÄGLICHES BRIEFING. Was steht heute an? Was gibt es zu sehen? Wie lange sind wir unterwegs? Dein Tourguide erzählt es Dir jeden Morgen.
- EINTRITTE IN DIE NATIONAL- UND STATE PARKS Petrified Forest NP, Arches NP, Capitol Reef NP, Bryce Canyon NP, Antelope Canyon-Tour, Horsehoe Bend.
- SICHERUNGSSCHEIN gem. § 651k BGB.
- BEGLEITFAHRZEUG inkl. Fahrer für das Reisegepäck oder als Mitfahrgelegenheit für müde Sozias.
- TÄGLICHES CHECK-IN. Deinen Zimmerschlüssel erhältst Du täglich bequem und schnell von uns.

## Preise

Preis für Fahrer im DZ mit Motorrad: ca. € 4.325,-  
Preis für Sozias im DZ: ca. € 2.250,-  
Einzelzimmerzuschlag: ca. € 840,-

## Informationsveranstaltungen

Weitere Details zu dieser Tour geben wir an einem unverbindlichen Informationsabend bekannt. Den Termin und die Anmeldung zu diesem Abend entnehmen Sie bitte unserer Homepage [www.route66.travel](http://www.route66.travel).

Themen des ca. 2-stündigen Abends:

- Vorstellung der Reise (Diashow)
- Einreisebestimmungen USA
- Was nehme ich mit?
- Gesundheit und Impfungen
- Klimatische Vorkommnisse
- Anzahlung Reisepreis
- Reisebedingungen
- Reiserücktritt

Für die angemeldeten Teilnehmer gibt es ca. 4-6 Wochen vor der Reise einen weiteren Informationsabend, wo die restlichen Details zur Reise besprochen werden.

## Reiseveranstalter / Durchführung:

### Route66|travel

Wolfgang Werz  
Roßbergstraße 5  
(ab 01.01.2020): Steinlachstraße 107  
72116 Mössingen

Tel. 07473 920600  
[info@route66.travel](mailto:info@route66.travel)